



Hammerburg Journal

Anzeiger für die Stadt Hammerburg und Umgebung. Heimatzeitung und Nachrichtenblatt.

Fährstreit auf der Alba beigelegt – Senat alarmiert

Die monatelange Auseinandersetzung zwischen den Freien Fährleuten und der Handelsgesellschaft "Clendor & Falconer Albatfahren" scheint beendet: Die unabhängigen Fährleute werden künftig unter der Flagge von Clendor & Falconer operieren. Dies betrifft die beliebten Fährdienste über den Fluss Alba, die eine willkommene Abkürzung für Bürger darstellen, die lange Umwege über die Brücken meiden wollen.

Doch die Einigung hat einen bitteren Nachgeschmack. Vor dem Zusammenschluss

sicherten sich Clendor & Falconer exklusiv die Nutzungsrechte an den zwei lukrativsten Anlegestellen der Stadt, was ihnen bereits eine Monopolstellung verschaffte. Nun kontrollieren sie den gesamten Fährbetrieb auf der Alba – ein Umstand, der selbst im Senat für Unruhe sorgt. Insbesondere die Verbindung zu Kapitän Falconer, einem hohen Offizier der städtischen Marine, lässt viele aufhorchen. Gerüchte kursieren, dass die Freien Fährleute mit mehr als nur Gold überzeugt wurden, sich dem großen Handelshaus anzuschließen. Während einige von unterschwelligen

Verstärkung gesucht

Das Hammerburg Journal sucht aufgrund personeller Engpässe weitere Helfer.

Drohungen sprechen, munkeln andere, dass die lukrativen Verträge schlicht zu verlockend waren, um sie auszuschlagen. Kritische Stimmen im Senat befürchten nun eine unkontrollierte Machtkonzentration und prüfen, ob Falconers Doppelfunktion als Marinekapitän und Teilhaber an einem Privatunternehmen nicht eine bedenkliche Verquickung von Interessen darstellt.

- HB -

Außerdem in dieser Ausgabe:

Die Grüne Affäre
Kommt der Weihnachtszwerg?
Seite 2

Skandal!
Korrumpierte Stadtwachen entlarvt
Seite 3

Zukunft der Nordburg
Beratungen bisher ohne Ergebnis
Seite 6

- Weisheit des Monats -
Wer zu schnell reitet, wird oft vom Schatten überholt.

Verlegerin: Dörte Diesig / Mitbesitzer: Tyron
Redakteur: Siegbert Lutz / Journalisten: Anna Niemoos,
H. Odensack, Hammerburger Berichterstatter

Alljährlicher Wintermarktbesuch steht an

Die Saison der Wintermärkte steht vor der Tür, und was gibt es Schöneres, als die dunklen und kühlen Abende in einer warmen Marktschenke zu verbringen? Richtig! Auf dem Weg zur Schenke am großen Wintermarkt an der Ratshalle anhalten und sich mit Freunden einen Glühwein hinter die Binde zu gießen! "Das klingt toll, aber kann ich

da mitmachen?", fragst du dich jetzt, und die Antwort lautet ganz klar: Aber natürlich! Das alljährliche Winterborglühn findet dieses Jahr am 21. Julmond statt. Treffpunkt ist zur 15. Stunde vor dem Eingang zur Ratshalle. Das betreute Trinken wird, wie schon immer, von alteingesessenen Bürgern Hammerburgs geleitet. Bei

Fragen wendet euch vertrauensvoll an die Herren Kjelt oder Elendor. Jeder ist willkommen!

OT: Gewandungsbesuch des Weihnachtsmarkts vor der LARP-Taverne im Dezember. Rathausplatz, 15 Uhr vor dem Eingang des Rathauses. Ansprechpartner: Harry alias „Kjelt“ und André alias „Elendor“.

- HB -

Die Grüne Affäre - Kommt der Weihnachtszwerg in die Hammerburg?

Ja, liebe Leser, bald ist es wieder soweit: Der Winter steht vor den Toren, man rückt näher zusammen und erwartet schon, was in unserer Stadt schon seit Jahren zur Tradition geworden ist: Die Nacht, in der der Weihnachtszwerg herumgeht, um Groß und Klein Geschenke zu bringen. Doch einmal ist dies nicht geschehen! Wir erinnern uns doch alle daran, als der Senat auf die Idee kam, mit dem Chaos Handel zu treiben, was dazu führte, dass andere Nationen den Handel mit unserer Stadt abbrechen und sogar eine Armee der Zwerge vor unseren Toren stand. Steht uns dies erneut bevor? Immerhin gibt es ja Leute, die behaupten, die Elfen und Zwerge würden sich darüber beschweren, dass wir

keinen Handel mit den Orks treiben und diese schlecht behandeln würden, wie wir schon letzten Mond berichteten.

Hierzu haben wir den Weihnachtszwerg, Durek Steinbrecher, persönlich in seiner Schmiede im Eisenviertel befragt. Im Nachhinein bereuen wir, diese Frage gestellt zu haben, da wir eine 30-minütige Schimpf-Tirade über uns ergehen lassen mussten, wie man nur so dumm sein könne zu glauben, dass Zwerge gute Freunde der Orks sein könnten. (Anmerkung der Redaktion: Wir haben die ganzen Schimpfwörter weggelassen, die teils in der Gemeinsprache gefallen sind. Ebenso die Kuzad-Wörter, da diese für die

meisten Leser eh nicht verständlich sind.)

Ein Auslassen der Tradition steht zurzeit noch nicht zur Sprache, sofern sich die Lage nicht weiter zuspitzt. Zur November-Taberne und auch per Post kann man dem Weihnachtszwerg oder einem seiner Freunde Vorschläge und Ideen überbringen, was man denn dem einen oder anderen Gast zur Dezember-Taberne schenken könnte. Hierzu sei auch bemerkt, dass Geschenke und Süßigkeiten verpackt und dekoriert dem Weihnachtszwerg zur entsprechenden Taberne überreicht werden sollten.

- HB -

Der quatschende Pirat

In einer der zahlreichen Schänken der Stadt sorgte ein Betrunkener kürzlich für Aufsehen, als er lautstark verkündete, dass er und seine Kumpanen die Hammaburg als ihre persönliche Schatztruhe betrachten. Besonders pikant wurde es, als er von einer Khajiit sprach – einem Volk aus Tamriel – die in seiner Nähe selbstbewusst behauptete, dass sie

vor Piraten keine Angst habe und Schiffe mühelos auch ohne Kanonen besiegen könne.

Der Betrunkene lachte höhnisch und erwiderte, dass man die Piraten wohl für selten dumm halten müsse. Natürlich, so erklärte er weiter, hätten auch sie Magier und Attentäter an Bord. So ein kleines Käzchen wäre für

sie kein Problem, schließlich gäbe es genug Beute, um selbst die fähigsten Piraten zu bezahlen. Die Taberne war jedenfalls bestens unterhalten, und schnell verbreitete sich das Gerücht, dass der berühmte Pirat Goldzunge wieder einmal geschwätzig seine Kunden in der Hammaburg drehte.

- HB -

Neuer Skandal der Stadtwache

Aufgrund zunehmender Beschwerden aus der Bevölkerung wurden innerhalb der Stadtwache Ermittlungen eingeleitet. Dabei wurden bei etwa einem Dutzend Wachleuten Verstöße oder sogar strafbare Delikte festgestellt. Die Vorwürfe reichen von

Trunkenheit im Dienst bis hin zu Bestechung und Mord.

Einige der betroffenen Wachleute wurden sofort aus dem Dienst entlassen, während andere inzwischen in Haft sitzen und auf weitere rechtliche Schritte warten. Die Ermittlungen dauern an, und es wird vermutet, dass es noch

weitere Fälle geben könnte.

Durch die Entlassungen und Inhaftierungen verstärkt sich nun der akute Personalmangel innerhalb der Stadtwache. Es bleibt abzuwarten, wie dieses Loch in den Reihen der Wache langfristig gefüllt werden kann.

- HB -

Patrouille entdeckt Piraten Botschaft

Knapp vor der südlichen Grenze des Gebiets der Hammaburg stieß eine Patrouille der städtischen Marine auf eine verstörende Szenerie, nachdem Passagiere eines vorbeifahrenden Linienschiffes den Kapitän alarmiert hatten.

Am Ufer entdeckte die Patrouille einen grob in den weichen Boden

getriebenen Pfahl, an dem ein Käfig befestigt war – darin die Leiche eines Mannes. Er war durch einen Dolch in der Brust getötet worden, der offenbar zuvor eine Nachricht durchbohrt hatte. Die blutige Botschaft lautete: "Reden ist Silber, Schweigen ist Gold!" Zudem fehlte dem Toten die Zunge, und in seinem Mund steckte eine glänzende Goldmünze.

Wie aus internen Kreisen verlautete, soll es sich bei dem Opfer um einen bekannten Piraten handeln. Ob dies eine gezielte Warnung an weitere Mitwisser ist, bleibt unklar. Die Landwache hat die Ermittlungen aufgenommen.

- HB -

Die Haarige Muschel hat neuen Eigentümer

Kapitän Falconer ist neuer Eigentümer der Hafentaberne "Die Haarige Muschel" in der Faulstadt, die nun unter dem Namen "Zum Fliegendem Fisch"

neu eröffnet wurde. Tagsüber ist es ein Wirtshaus und Wartepplatz für Kunden der "Elendor & Falconer Albfähren". Abends wird Kabarett angeboten und

"private Dienstleistungen", so die Leiterin des Etablissements, die nur als "Madame" bekannt ist.

- H. Odensack -

Die Grünen Oni vom Nachrichtendienst zum Helfer der Hammerburg

Der Senat hatte es zunächst schwer, die Nachricht zu verarbeiten, dass ein Dutzend weiterer Stadtwachen sofort außer Dienst fällt.

Doch in dieser schwierigen Situation kam unerwartet Hilfe aus den Kreisen der Handelsgilde. Die Grünen Oni, bekannt für ihren unkonventionellen Nachrichtendienst, der oft auf magische Portale zurückgreift oder auch auf herkömmliche Methoden wie Reiter und Schiffe setzt, boten ihre Unterstützung an.

Nachdem sie sich vor einigen Monaten aus der Stadt zurückgezogen hatten – angeblich wegen der dunklen Magie, die in Hammerburg vermutet wurde – kehren die Grünen Oni nun zurück. Sie haben Zugriff auf ein ganzes Regiment, das sie der Hammaburg vorerst für zwei

Monate leihen. Dieses Regiment wurde dem Senat unter der Führung von Daimyo Banjan Masamoto überlassen, der dieses Angebot als Teil der Verstärkung der Handelsbeziehungen und der Freundschaft mit dem Land der aufgehenden Sonne sieht. Der Vertrag wurde bereits vor zwei Wochen unterzeichnet und erweist sich nun als Rettung in der Not.

Das Regiment besteht aus erfahrenen Veteranen, die sowohl im Kampf als auch in der Magie versiert sind. Die Einheiten bestehen meist aus drei bis vier Personen, und selbst der Daimyo persönlich ist mit seinem General auf Wachdienst – ein ungewöhnlicher, aber in diesem Regiment üblicher Anblick, da auch die höchsten Ränge dort regulären Dienst leisten.

Die Situation verschärfte sich durch die bereits bestehende Personalnot in der Stadtwache, nachdem viele Wachleute aufgrund der Proteste und Unruhen der letzten Monate in die Faulstadt versetzt wurden, um dort für mehr Sicherheit zu sorgen. Der Einsatz der Grünen Oni als Aushilfe in dieser Lage erschien als pragmatische Lösung um auch Präsenz in den ruhigen Vierteln zu zeigen, doch es bleibt die Frage, warum sich die Grünen Oni ausgerechnet jetzt wieder anbieten. Nachdem sie die Stadt wegen ihrer Bedenken zur dunklen Magie verlassen hatten, könnte ihre Rückkehr auf eine Veränderung ihrer Haltung hindeuten – möglicherweise suchen sie nach Wegen, ihre Geschäfte wieder in Hammerburg aufzunehmen oder sich dem Senat erneut anzubieten.

- HB -

Hungersnot in der Faulstadt?

Nach diversen Hinweisen von Bewohnern der Hammerburg, konnte ich mich bei einem persönlichen Besuch in der Faulstadt selber davon überzeugen, dass diese Berichte über viele hungernde Bewohner der Faulstadt der Wahrheit entsprechen. Mehr Bewohner als sonst üblich, scheinen an Hunger zu leiden. Bei einem Gespräch mit dem dortigen

Stadtrat Herrn Hermann, versicherte uns dieser, sich dem Problem umgehend zu widmen.

Wir selber möchte ebenfalls helfen und werden demnächst einen Spendenaufruf starten, damit diesen armen Hammerburgen endlich geholfen werden kann. Jetzt ist natürlich auch die Mithilfe der reichen Hammerburger Händler

wie dem Herrn Elendor, dem Handelshaus Sey, dem Handelshaus Drei Waben oder der Familie Cravallo gefragt.

Lasst uns die Faulstadt gemeinsam unterstützen!

- AN -

Die Marine der Hammaburg zum Piraten Problem

Wiederholt wurde von Piratenaktivitäten rund um die Hammaburg berichtet. Wir führten dazu ein Gespräch mit der Sprecherin der Marine, die uns einen umfassenden Eindruck darüber gab, was in und um die Hammerburg zu erwarten ist.

“Zunächst möchte ich klarstellen, was wir unter den Gewässern der Hammerburg verstehen. Vielen ist nicht bewusst, dass wir weder die Kapazitäten noch die Ressourcen haben, das gesamte Meer und alle Flüsse zu überwachen.“

Mit der Kette bei Grauer Ort und der Kette zur Einfahrt der Hammerburg haben wir eine starke Verteidigung, um Schiffe zu stoppen. Zudem patrouillieren Marine-Schiffe regelmäßig beim ersten Posten und auf dem Weg. Ich entschuldige mich dafür, dass wir hier keine genaue Zahl nennen möchten, aber seien Sie versichert, dass es deutlich mehr als eines ist. Das Gebiet, das wir

überwachen, umfasst 10 Seemeilen um die Stadt, was etwa 230 Kilometer entspricht.

Die zuletzt gemeldeten Angriffe fanden jedoch 15 bis 17 Seemeilen entfernt statt und liegen damit deutlich außerhalb des überwachten Bereichs. In dieser Region sind freie Kapitäne und angeheuerte Kapitäne wie beispielsweise Nero DaCosta als Begleitschiffe unterwegs, um Schutz zu bieten.

Derzeit sind nur zwei Piraten bekannt, die außerhalb der 10 Seemeilen Schiffe überfallen. Einer von ihnen gilt als besonders brutal und soll eine Crew mit Magiern haben. Die kürzlich entdeckte Botschaft wird vermutlich von ihm stammen.

Zur Frage, was die Marine noch tut, sagte die Kommandantin: “Generell werden alle Schiffe, die die Hammerburg verlassen, gewarnt, die offizielle Handelsroute nicht zu verlassen,

da wir nur dort in regelmäßigen Abständen Patrouillen fahren können. Außerhalb dieser Route ist es ohne Begleitschiff praktisch Selbstmord, da hier nur sehr unregelmäßig Patrouillen gefahren werden. Wer sich jedoch an die Handelsroute hält und/oder mit gut bewaffneten und ausgebildeten Begleitschiffen unterwegs ist, wurde bisher noch nie überfallen. Außerhalb der Handelsroute ist es auch mit Begleitschiffen nicht immer sicher, und wir raten davon ab. Am Ende bleibt es jedoch jedem Händler selbst überlassen.“

Insgesamt setzt die Marine zahlreiche Schiffe und Besatzungen ein, um die Überfahrt sicher zu gestalten, weshalb unsere Gewässer und die dazugehörige Handelsroute als besonders sicher gelten. Dies spiegelt sich jedoch auch in den Hafengebühren wider, die anteilig in den Erhalt des Hafens und der Marine investiert werden.

- HB -

Spanferkelei zur Wintersommentwende

Die Marktschänke “Der geknickte Fuß“ von Friedhelm Knickfuß in der Südstadt lädt zur Völlerei! Für 25 Taler gibt es zur Wintersommentwende am 21. Julmond Spanferkelbraten mit Rotkohl, Bratkartoffeln und Tunke.

Das Ferkel wird im Ofen geschmort und mit ordentlich Met benetzt. Das Kraut, mit Äpfeln und Pflaumen gesüßt. Die Töften mit ordentlich Speck schmackhaft gemacht und die Tunke tagelang gekocht um jeden Geschmack

herauszuholen.

Herr Knickfuß bittet um Anmeldung beim Herold.

OT: Ferkelsause zur LARP Taverne am 21.12.2024. Anmeldung unter <https://einhorn.bar/events/ticketshop/>

- JR -

Die Zukunft der Nordburg

Die Nordburg, seit vielen Jahren das Zuhause der Magierakademie und abgeschirmt hinter einer mächtigen magischen Barriere, steht kurz vor der Rückgabe an die Stadt. Der Ausbau der Stadtmauern und die anstehende Verlagerung der Akademie in ihr neues Viertel werfen die Frage auf, wie das Gebiet künftig genutzt werden soll. Der Senat hat daher die Bürger aufgerufen, ihre Vorschläge einzureichen, und diese wurden in den letzten Sitzungen rege diskutiert. Einige Ideen fanden breite Zustimmung, während andere auf wenig Resonanz stießen.

Ein Vorschlag, der in den Diskussionen für viel Aufsehen sorgte, war der Umzug des gesamten Senats sowie der städtischen Verwaltung in das Schloss der Nordburg. Das imposante Gebäude, ein Überbleibsel aus der Zeit Ottokars des Feigen, könnte die Ratshalle und die kleineren Verwaltungsgebäude ersetzen. Doch dieser Plan wurde heftig zurückgewiesen, insbesondere aufgrund der Bedenken, dass der Umzug die Effizienz und Transparenz der Stadtverwaltung, vor allem aber ihren Ruf gefährden könnte. Auch ein Vorschlag, die Nordburg als militärisches Zentrum für die Stadtwachen und die Streitkräfte der Stadt zu nutzen, wurde eingehend erörtert.

Derzeit befinden sich die Kommandanturen im Eisenviertel, aber angesichts der wachsenden Sicherheitsbedürfnisse Hammerburgs könnte ein Umzug in das befestigte Viertel durchaus Sinn machen. Diese Idee stieß auf breitere Zustimmung, da sie eine stärkere Präsenz des Militärs in einem zentralen Stadtteil gewährleisten würde. Weniger ernsthaft diskutiert wurde hingegen der Vorschlag, die Universität der Stadt in die Nordburg zu verlagern. Auch wenn die Akademie der Magier bereits dort beheimatet war, gab es wenig Interesse daran, eine Institution wie die Universität in das benachbarte Viertel zu verlegen, vor allem wegen des bereits gut etablierten Campus in der Hochstadt.

Ein weiterer Vorschlag, der in den Diskussionen ein beachtliches Echo fand, war die Nutzung der Nordburg durch die Zwerge. Die Idee war, das Viertel zu einem Zentrum für zwergische Handwerkskunst zu machen. Die Zwerge, die für ihre erstklassige Schmiedekunst bekannt sind, könnten hier Werkstätten und Schmieden errichten und Hammerburg so zu einem bedeutenden Zentrum für hochwertige Handwerksprodukte machen. Doch dieser Plan stieß vor allem bei den Senatoren aus Doromaun auf Widerstand, da

die Nordburg damit zu einem unmittelbaren Konkurrenten zu lasten Doromauns würde, der zudem deutlich besser an die Handelswege angeschlossen wäre. Unter den weiteren Vorschlägen fanden sich Ideen, die von einem großen Stadtpark bis hin zu einem magischen Themenpark reichten. Auch die Errichtung eines Tempeldistrikts für die Vielzahl von Religionen Hammerburgs wurde in Erwägung gezogen, um der spirituellen Vielfalt der Stadt gerecht zu werden.

Der Vorschlag, das Viertel wie in früheren Zeiten wieder als Wohngebiet zu nutzen, fand bislang kaum Beachtung, da viele der Meinung sind, dass die Nordburg für Wohnhäuser zu nutzen eine Verschwendung der exzellenten Lage und eine verpasste Chance wäre.

Senatssprecher Richard Sabelli gab bekannt, dass die Diskussionen fortgesetzt werden und die Vorschläge weiterhin geprüft werden. Er betonte, dass der Senat bis Ende des Jahres eine Entscheidung treffen möchte, welche der Ideen in die Realität umgesetzt werden sollen. Bis dahin sollen nun weiterhin Vorschläge eingereicht werden können, da noch keine der bisherigen Ideen eine breite Zustimmung gefunden hat.

- SI -

Leute von Heute

mit Siegbert Lutz

Siegbert Lutz: Guten Tag und herzlich Willkommen zu "Leute von Heute" mit Siegbert Lutz. Ich bin Redakteur des Hammerburg Journals und mein heutiger Gast gehört zu den Beschützern Hammerburgs. Stell dich doch bitte einmal vor.

Leif Larsson: Ich bin Leif Larsson.

Siegbert Lutz: Du bist ein Gardist Hammerburgs, ein Wächter über die Grenzen und den Frieden. Wie lange dienst du schon?

Leif Larsson: Zu lange. 12 Jahre oder so.

Siegbert Lutz: Vermutlich hast du in dieser langen Zeit so einiges erlebt. Was war denn das interessanteste, was dir im Dienst widerfahren ist?

Leif Larsson: Ich hab' mal gegen einen Nekromanten und seine Untotenarmee gekämpft und mein Schwert ist im dichten Geäst des Waldes hängen geblieben. Wär' fast drauf gegangen.

Siegbert Lutz: Ein Nekromant hier in Hammerburg!?

Leif Larsson: Nee, war 'ne Geleitmission für so'n reichen Kaufmannssohn.

Siegbert Lutz: Ach so, das ist beruhigend. Die Kaufleute erbitten oft Gardisten beim Senat als Geleit. Wirst du regelmäßig auf so gefährliche Missionen entsandt?

Leif Larsson: Nee. Meistens schieb' ich Wache an der Grenze im Südwald.

Siegbert Lutz: Man hört ja furchtbare Schauergeschichten über den Südwald. Schon als Kind hat meine Mutter mir erzählt, dass dort Monster lauern die unartige Bengel entführen und fressen. Fürchtest du dich dort gar nicht?

Leif Larsson: Nö.

Siegbert Lutz: Ähm... okay... Wie steht es um deine Freizeit? Was unternimmst du zwischen den Wachschichten?

Leif Larsson: Oh, da gehe ich gerne in den Hafen, genieße den Anblick der Schiffe, den Lärm der Hafenarbeiter und den Duft des Meeres. Ahmmm. Ich angel auch gerne. Fisch in jeder Variation ist meine Leibspeise. Ganz gleich ob in Labskaus, als paniertes Filet, in Suppe, gegrillt, gepökelt, geräuchert... Aal ist besonders lecker wenn man ihn räuchert. Zander, Barsch und Schleie mag ich lieber gebraten. Karpfen und Forelle backe ich aber meistens. Ahmmm und Stint. Stint schmeckt am besten, wenn er frisch aus einem Topf heißen Öls kommt, aber da muss man aufpassen, dass man sich nicht verbrennt. Von meiner Mama habe ich das Rezept ihrer speziellen Kräutermarinade, da lege ich dann Brassen ein, wenn ich welche fange. Aber manchmal fange ich auch gar nichts. Zum Glück lebe ich in Hammerburg. Auf den Märkten im Handelsviertel oder der Südstadt bekommt man auch hervorragenden Fisch, den man hier nicht fangen kann. Letzte Woche hatte ich einen "Schwarzen Degenfisch". Davon habe ich vorher noch nie gehört. Er sieht vielleicht ein wenig abschreckend aus, aber was für ein Geschmack! Am besten gedünstet oder in dünne Scheiben geschnitten und roh serviert, wie es die Südlinge tun – da wird der Gaumen verwöhnt.

Siegbert Lutz: Ja, toll, vielen Dank-

Leif Larsson: Und ein anderes Mal kaufte ich einen Roten Schnapper. Hervorragend für eine Fischsuppe-

Siegbert Lutz: Vielen Dank für deine Zeit und dieses interessante Gespräch!

Leif Larsson: Was? Oh, gerne.

Handelsnotizen

- Tendenzen -
Nachfrage nach Kohlen und Torf steigt weiter. Lagerflächen bleiben knapp. Markt für Glas eingebrochen.

- Der Wechselkurs -
für "Standard"-Münzen

Kupfer 9:1 Silber
Silber 9:1 Gold

- Hammerburg Aktuell -

Der Winter naht. Denkt an Winterberäderung für eure Karren und Wägen!

Die Gerüchte über die alle Sprechen?!

Ist es wahr, was auf der Gerüchteseite steht? Das ist 'ne gute Frage. Wir haben weder die Möglichkeiten, noch das Wissen es zu überprüfen. Und eine weitere Quelle... Naja wie das so ist... Die Wahrheit wird, wie man weiß, wie immer klein gehalten. Was davon kann man denn glauben, wenn alles verheimlicht wird? Zutrauens wert ist es denen auf jeden Fall! Zugeben wird es aber keiner. Wie wahr es ist, muss jeder selbst entscheiden. Wer am lautesten schreit, hat doch immer am meisten zu verbergen. Wer die Wahrheit bedroht, fühlt sich wohl ertappt. (Aus juristischen, gesundheitlichen und feuerversicherungs Gründen behalten wir uns vor, Texte zu kürzen.)

- Tomen findet "Kindersoldaten sind ziemlich kosteneffizient!" -

- Bedeutung von Clendor rückläufig. Heute Gerüchte-Anteil nur bei 33,3% -

- Ilbia verträgt keinen Alkohol -

Anmerkung der Redaktion:

- Haraz 'Mardjiid bezahlt Leute dafür zu erzählen, er sei der beste Händler -

Lasst zur Not einen Schreiber eure Gerüchte schreiben. Die Sauklaue kann keiner lesen!

- Skip beim Optiker gesehen, seine Augen werden schlecht -

Stadtwache sucht Verstärkung
Einsatzgebiet: Südstadt

- Clendor bla bla -



- Auregar will Kinder zum Jagen ausbilden und ihnen Armbrüste geben -

Sei der Fels in der Brandung, die Ruhe im Sturm
und das Schwert im Bösen! Werde Teil einer starken Gemeinschaft und Sorge für Recht und Ordnung auf Hammerburgs Straßen!
Auch geeignet für Neulinge.

- Clendor hat zu wenig Grundstücksteuern bezahlt -

- Trulla la und Clendor (??)-

- Aurega hat Vasallen -

- Bürgermeister Felix knickt vor Tiermensch ein! -

- Clendor ist verheiratet und verarmt -

- RXXMXXPS MIT MMXXOR -

- Clendur Naa 3 Arasteane Mann (??)-

Meldet Euch jetzt bei der Stadtwache!
(staatlich finanzierte Werbung)

- Tomen bims 1 Bastard -

Unsere Marktseite

// Stellenmarkt // Kontaktanzeigen // Bekanntmachungen // Sonstiges //

Dein Hut so leer, die Trauer groß. Die Fetter kommen, wie famos!  (3/3)	Piet Stobb's Karrenwerkstatt und Hufschmiede Gutjahr Handkarrenräder mit benagelter Webänderung  Ø 1½ Ellen für 13 Kupfertaler Ø 3 Ellen für 18 Kupfertaler (1/4)
Elendor & Falconer Albafahren Wir suchen Barkassenskipper in Vollzeit. Gute Bezahlung, rotierende Schichten. (5/6)	Destillerie Elendor & Sey's Erlesene Liköre – Groß- und Einzelhandel (3/6)
Amroth bietet Tränke jeglicher Art z.B. Heil- und Stärkungs-Tränke. zu finden in der Marktschänke "Der geknickte Fuß" beim Phönixbanner. Gilde des Phönix sucht weitere Alchemisten. (10/12)	BARDEN UND TAENZERINNEN GESUCHT <i>Fuer die bevorstehende Ankunft von Don Cojones Cravallo sucht die Familie Barden und Taenzerinnen.</i> <i>Die Familie Cravallo freut sich bereits sehr auf den Don, der in den naechsten Monaten nach einer langen Reise wieder in seine Heimatstadt zurueckkehren wird.</i>
Gesucht: Konstruktionsplan für einen zweiachsigen Wagen, Zwei- bis Vierspänner. Preis verhandelbar. Melden bei Meister Elendor (3/12)	<i>Es wird ein grosses Fest zu Ehren des Dons geben. Alle Barden und Taenzerinnen koennen sich direkt bei der Familie Cravallo melden.</i> <i>Die Bezahlung wird sehr ueppig ausfallen.</i> (1/3)

Für eine Anzeige bitte bei der Zeitung oder dem Verkäufer melden. Preis: 3 Monate für 1 Kupfer.
Auch per Briestaube erreichbar: orga@hammerburg-larp.de

Lokalteil - Südstadt

Bezirke	Stadtrat	Besonderheiten
1 Nordburg	Sir Matrim	Magier-Akademie
2 Hochstadt	Doktor Guy O'Brian	Universität, Heilergilde
3 Barakenstadt	Jago Lopez	Waisenhaus, Friedhof
4 Faulstadt	H. Hermann	Übergangspunkt „Garmund“
5 Neutrales Viertel	Senator R. Savelli	Taverne „Zum Tanzendem Einhorn“, Ratshalle
6 Handelsviertel	J. Jeffersack	Handelsgilde, Kontorhäuser
7 Südstadt	Ragna Graumarm	Marktschänke „Der geknickte Fuß“, Armenspeisung
8 Eisernes Viertel	Rosalina G. de la Rocca	Kaserne der Garde, Hauptquartier der Stadtwache
A Nordergeest	B. Bohnenblüte	Festung der Garde, Handelsweg zur Echeburg
B Doromaun	G. Granitkinn	Sagaberg, Steinbruch, Triumvirat der Zünfte
C Dohlenmarsch	R. Rirsch kern	Handelsweg zum Dat Ole Land, Dachforst



Große Stadtkarte der Hammerburg
beim Wirt erhältlich

Landkarte bei der Schreibergilde erhältlich

Wichtige Persönlichkeiten:

Sean Shaun, **Leutnant der Stadtwache** der Südstadt
Skip, **Hafenmeister der Hammerburg**, Kaptän vom Schiff Roter Stern, sucht Verstärkung, verschenkt keine Boote

Marktschänke „Der geknickte Fuß“

Friedhelm Knickfuß, Wirt, Hobbit-Meisterkoch
Lieselotte, Schankmagd
Lieselotte, die andere Schankmagd
Griffin, Schankknecht
Kisa, Schankmagd
Liz, Schankmagd

Besatzung der Laguna

Nero DaCosta, Kapitän, Piratenjäger
Joaquin Castaneda, Erster Offizier

Nordfraktion

Halldan „der Bär“ Eriksson, Jarl des Bären-Clans
Raudka vom Bären-Clan

Handelshaus Sey / Destillerie „Elendor & Sey“

Auriga Sey, Kaufmann, Reeder, Schreiber, Diplomat
Elendor, Geschäftsmann, Fährreeder
Kjelt, Lagermeister
Aleen, Navigatorin der „Dauntless“, Barbierin
Erik Ravenson, Navigator der „Elias“
Connor Lawrence, Hauptverwalter des Hauses Sey

Unabhängige und Einzelpersönlichkeiten

Amroth, lizenzierter Alchemist und Trankhandel
Captain Falconer, der Schwertwal der Marine
Natrix, Manufaktur Natrix, Schmuck-Salwürkerin
Markus, Söldner
Albrecht von Falkenstein, Teppichhandel
Felix, Sprengmeister

Soldgruppe „Freie Raben“

Tomen, Vedkarl
Tahar, Söldner
Junifrey, Heilerin & Alchemistin
Freyson, Söldner

Handelshaus Drei Waben

Thula Ahndahl
Tjorben Pier

Familie De la Rocca

Diego De la Rocca, Kaufmann, vermittelt in der
Liebesbranche
Naia, Herzdame der ersten Stunde
Valerie, die schönste Blume der Hammerburg
Dexter, der Mann mit den Wunderhänden

Compagnia Mercantile di Corte Volpone

Senor Volpone
Claudio Coltello
Leander Trovato
Solveig

Luca Rodriguez, Wichtiger als die Herzdamen
Aphelion, Magierlehrling
Arabella Bockelbaum
Gondo, Asylant aus dem Imperium der Sonne
Hagen Beck, Wagenbauer

Aufgrund von Leserbriefen experimentieren wir mit neuen Schriftarten für den Lokalteil. Wir freuen uns immer über konstruktive Kritik oder Verbesserungsvorschläge. Ihr könnt uns diese, ebenso wie Eintrags-Wünsche für den Lokalteil jederzeit über den mobilen Briefkasten des Journals auf dem Tresen zukommen lassen.